

	<p>Object: Die Geschichte einer Mutter: Der Tod holt das Kind</p> <p>Museum: Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum Am Kurpark 3 32545 Bad Oeynhausen (0 57 31) 14 34 10 museum@badoeynhausen.de</p> <p>Collection: Grafische Sammlung</p> <p>Inventory number: M 2014/76,2</p>
--	--

## Description

"Der Tod holt das Kind" ist das letzte von zwei Bildern, die Hermann Wöhler gemalt hat, um damit Hans Christian Andersens "Geschichte einer Mutter" zu illustrieren.

Der Betrachter blickt in ein kleines Zimmer, oben links im Bild sieht man, dass Nacht ist und es schneit.

Im Zimmer steht links an der Wand ein Bett. Darin liegt ein kleiner Junge und eine Frau (seine Mutter) sitzt auf der Bettkante und hält ihn im Arm. Sie blickt traurig zu Boden. Sie trägt einen rosa Rock mit gelber Schürze und eine weiße Bluse mit grünem Mieder. Ihr Haar ist dunkel. An den Wänden hängen zwei Bilder und ein Kruzifix, oben rechts hängt in der Ecke eine Uhr. Neben der Frau steht ein Nachttisch mit einer Kerze, einer Flasche und einer Tasse darauf.

Neben dem Tisch führt eine Tür ins Zimmer. Sie ist geöffnet und darin steht ein ganz in schwarz gekleideter großer Mann mit einem langen Bart, er ist mit Schneeflocken bedeckt. Unter dem Fußboden steht auf einem dunkelblauen Grund in weißen Großbuchstaben der Titel: "Die Geschichte von einer Mutter". Tropfen fallen darauf hinab.

Über dem Titel rechts ist die Signatur des Malers, ein ineinander verschachteltes "HW" zu sehen.

## Basic data

Material/Technique:	Tempera auf Papier
Measurements:	24 x 20 cm

## Events

Painted	When	1942
---------	------	------

	Who	Hermann Wöhler (1897-1961)
	Where	Hanover
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Hans Christian Andersen (1805-1875)
	Where	

## Keywords

- Fairy tale
- Temperamalerei

## Literature

- Andersen, Jens (2005): Hans Christian Andersen: eine Biographie. Leipzig
- Greffrath, Bettina (1987): Hermann Wöhler, Märchenbilder/ Beiträge und Katalog zur Ausstellung von Bettina Greffrath. Hannover
- Perlet, Gisela (1996): Hans Christian Andersen. Märchen und Geschichten. München